

Die Ephorien Greiz, Schleiz & Lobenstein

nebst dem

Inspectionsamte Saalburg

als zweite Abtheilung

der

Kirchen-Galerie

der

Fürstlich Meußischen Länder.

Gief. 5.

Das Fürstenthum Meuß = Schleiz.

(Beschluß.)

C. Der Diaconen:

1—9) Die unter B. 4, 5, 7—13. Genannten.
10) Ludwig Mauke; bis 1837.

D. Der Subdiaconen:

(Seit Gründung der Stelle.)

- 1) M. Michael Marquard.
- 2) Johann Georg Berger.
- 3) M. N. N. Grünler.
- 4) Nicolaus Caroli.
- 5) M. Johann Tobias Hartmann.
- 6) Johann Christoph Raupe.
- 7) Johann Jacob Stranz.
- 8) Johann Martin Dresler.
- 9) M. Johann Heinrich Dertel.
- 10) Johann Michael Franz.
- 11) Heinrich Gottfried Lindner.
- 12) Adam Gottfried Schulze.
- 13) M. Johann Michael Frommhold.
- 14) Johann Daniel Schmidt.
- 15) Christ. Friedrich Höfer.
- 16) Johann Albert Fortdran.
- 17) Georg Heinrich Lautenschläger.
- 18) Johann Carl Deder.
- 19) Johann Gottlob Denzler.
- 20) Heinrich Christoph Baumann.
- 21) Heinrich Günther Dunkel.
- 22) Heinrich Theodor Frommhold.
- 23) Heinrich Gottlob Behr.
- 24) Carl Ludwig Mauke.
- 25) Christoph Heinrich Meyer.

E. Der Hofdiaconen:

- 1) M. Johann Michael Frommhold.
- 2) Christ. Friedrich Höfer.
- 3) Johann Albert Fortdran.
- 4) Johann Michael Franz.
- 5) Elias Theodor Majer.
- 6) Johann Gottlob Denzler.
- 7) Benjamin Gotthelf Schilling.
- 8) Carl Friedrich Deder.

Die jetzigen Geistlichen sind:

1) Franz Eduard Schorch, aus Hermannsgrün bei Greiz, rückte in die des Brandes wegen zwei Jahre erledigt gewesene Stelle des Superintendenten am 7. Februar 1841 ein, nachdem er zuvor von 1825 an als dritter Lehrer an der Stadtschule zu Greiz, von 1828 an als zweiter Lehrer und Collaborator ministerii daselbst, und von 1832 an als Diaconus in Radeburg und Pfarrer in Würschnitz angestellt gewesen war.

2) Ludwig Mauke aus Schleiz, ist seit 1837 Archidiaconus. Vorher war er von 1813 bis 1815 Mädchenlehrer, von da bis 1820 Subdiaconus, und dann bis 1837 Diaconus.

3) Christoph Heinrich Meyer aus Schleiz, rückte im März 1837 in die Stelle des Diaconus ein; von 1818 an war er erster Mädchenlehrer, von 1820 an Subdiaconus gewesen. Seit 1820 bekleidet er übrigens auch die Stelle eines Immediatinspectors über das Waisenhaus, und seit 1822 die eines Districtschulen-Inspectors und des Inspectors über das Landschullehrer-Seminarium.

4) Heinrich Wilhelm Weisker aus Schleiz, wurde im Jahre 1832 als Lehrer der Elementarclasse, und im Jahre 1835 als Collaborator Ministerii et Lycei angestellt. Zu Anfang des Jahres 1837 wurde ihm das Subdiaconat übertragen, welche Stelle er noch jetzt bekleidet, aber seit 1841 unter dem Titel Hofdiaconus.

5) Heinrich Gottlieb Päß aus Tanna, seit 1828 Tertius an der hiesigen Schule (S. unten das Verzeichniß der Lehrer), wurde im Jahre 1841 neben dieser Stelle Collab. Minist. unter dem Titel Subdiaconus.

Neu anzustellende Geistliche in der Stadt Schleiz werden vom Stadtrathe präsentirt, vom Landesherrn gewählt, und vom Consistorio zu Gera (bei welchem übrigens auch mit den hiesigen Theologie Studirenden das Examen pro candidatura Statt findet) geprüft und ordinirt; bei den Landgeistlichen findet keine besondere Präsentation Statt.

Seit dem Jahre 1704 besteht unter sämtlichen Geistlichen der Diöces ein Wittwensseus. Stifter desselben war der schon mehrmals erwähnte Superintendent Johann Gabriel Hartung, welcher 1000 Rthl. zum Fonds dieses wohlthätigen Instituts legirte. Kurz nach Gründung der An-